

### Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in den Regierungsbezirken, 4. Vierteljahr 1954

Baugenehmigungen Baufertigstellungen Regierungsbezirk / Land	Ganze Wohngebäude		Ganze Nichtwohngebäude		Wohn- insges. einschl. solcher in Teil- gebäud.	Wohn- räume
	Zahl	mit... Wohn- ungen	Zahl	mit... Wohn- ungen		
<b>Baugenehmigungen<sup>1)</sup></b>						
Nordwürttemberg ...	2 872	8 094	1 603	200	8 938	
Nordbaden .....	1 695	5 272	821	87	5 795	
Südbaden .....	1 068	2 787	821	108	3 183	
Südwürtt.-Hohenz. ...	1 360	2 421	632	70	2 750	
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>6 995</b>	<b>18 574</b>	<b>3 877</b>	<b>465</b>	<b>20 666</b>	
<b>Baufertigstellungen<sup>2)</sup></b>						
Nordwürttemberg ...	6 758	18 742	2 854	500	19 242	76 623
Nordbaden .....	3 229	10 338	2 298	243	10 581	36 091
Südbaden .....	2 632	7 706	1 676	221	7 927	30 377
Südwürtt.-Hohenz. ...	2 867	6 229	1 485	223	6 452	27 111
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>15 486</b>	<b>43 015</b>	<b>8 313</b>	<b>1 187</b>	<b>44 202</b>	<b>170 202</b>

<sup>1)</sup> Normal- und Notbauten. — <sup>2)</sup> Normalbauten.

1954 44 202 Wohnungen fertiggemeldet. Dies sind um 103 vH mehr als im 3. Vierteljahr 1954 und um 7 vH weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Rückgang gegenüber dem letzten Vierteljahr des Jahres 1953 ist nicht etwa auf eine rückläufige Bautätigkeit zurückzuführen, sondern kann damit begründet werden, daß sich die Meldeweise der Baubehörden seither wesentlich gebessert hat. Das heißt, daß die Fertigstellungsmeldungen von diesen im Berichtsjahr 1954 durchweg früher und damit auch wirklichkeitstreu zur statistischen Erfassung vorgelegt wurden, als dies in den vorausgegangenen Jahren der Fall war.

Mit den Ergebnissen des 4. Vierteljahres errechnen sich aus den Monatszusammenstellungen 42 538 Gebäude, darunter 28 082 Wohngebäude und 82 917 Wohnungen als vorläufiger Rohzugang im Jahr 1954. Das bedeutet gegenüber dem Jahr 1953 eine Zunahme der Ge-

bäude überhaupt um 9 vH, der Wohngebäude um 12 vH und der Wohnungen um 9 vH. Die Zahl der Nichtwohngebäude hat lediglich um 3 vH zugenommen.

### Baufertigstellungen in Baden-Württemberg 4. Vierteljahr 1954

Ganze Gebäude Wohnungen Wohnräume	Fertiggestellte Wohn- u. Nichtwohnbauten (Normalbauten)					Insgesamt	3. Vj. 1954	4. Vj. 1953	
	Neu- bau	Wieder- auf- bau	Umbau ganzer Gebäude	Wieder- herst., Um-, Ausbau, Erweiterung	4. Vierteljahr 1954				
<b>Gebäude insges.</b>	<b>22 433</b>	<b>1 320</b>	<b>46</b>	<b>.</b>	<b>23 799</b>	<b>11 326</b>	<b>25 490</b>		
darunter:									
Wohngebäude ...	14 544	901	41	.	15 486	7 570	16 201		
Wohnungen mit									
1 u. 2 Wohnräum.	1 912	422	7	629	2 970	1 415	3 205		
3 u. 4 Wohnräum.	28 036	3 433	57	3 128	34 654	17 198	37 966		
5 u. mehr Wohnr.	5 093	544	11	930	6 578	3 012	6 087		
<b>Wohnungen insges.</b>	<b>35 041</b>	<b>4 399</b>	<b>75</b>	<b>4 687</b>	<b>44 202</b>	<b>21 625</b>	<b>47 258</b>		
darunter in									
Wohngebäuden ..	34 285	4 270	72	4 388	43 015	21 153	45 867		
<b>Wohnräume<sup>1)</sup> insg.</b>	<b>136 676</b>	<b>16 123</b>	<b>275</b>	<b>17 128</b>	<b>170 202</b>	<b>83 587</b>	<b>178 705</b>		
Nach Monaten:									
Wohngebäude									
Oktober .....	4 115	210	13	.	4 338	.	3 793		
November .....	4 349	331	11	.	4 691	.	4 667		
Dezember <sup>2)</sup> ...	6 080	360	17	.	6 457	.	7 741		
Wohnung. (insges.)									
Oktober .....	9 872	1 054	21	1 056	12 003	.	11 310		
November .....	10 751	1 682	18	1 273	13 724	.	12 569		
Dezember <sup>2)</sup> ...	14 418	1 663	36	2 358	18 475	.	23 379		
Wohnräume <sup>1)</sup>									
Oktober .....	38 622	3 903	83	4 072	46 680	.	43 134		
November .....	41 381	5 998	65	4 575	52 019	.	48 397		
Dezember <sup>2)</sup> ...	56 673	6 222	127	8 481	71 503	.	87 174		

Außerdem wurden an Notbauten fertiggestellt:

51 Wohngebäude mit 89 Wohnungen,  
56 Nichtwohngebäude mit 3 Wohnungen.

<sup>1)</sup> Mit 6 qm und mehr einschl. Küchen. — <sup>2)</sup> Einschl. Nachtragsmonat.

K a e s e r

## PREISE, LÖHNE UND SOZIALE SICHERUNG

### Der Preisindex für die Lebenshaltung im 1. Vierteljahr 1955

Nachdem der Preisindex für die Lebenshaltung – mittlere Verbrauchergruppe – im 4. Vierteljahr 1954 um 0,6 vH gestiegen war, ergab sich im 1. Vierteljahr 1955 wieder ein Rückgang um 0,4 vH. Dabei ging der Index nur von Januar zu Februar 1955 (-0,7 vH) zurück, während von Dezember 1954 zu Januar 1955 und von Februar zu März 1955 jeweils ein Anstieg um 0,2 vH nachzuweisen ist. In dieser Entwicklung spiegeln sich hauptsächlich die Preisveränderungen im Hinblick auf die Ernährung wider.

Im März 1955 lag der Gruppenindex „Ernährung“ um 0,9 vH niedriger als im Dezember 1954, wobei für tierische Nahrungsmittel ein Rückgang um 4,2 vH, für pflanzliche Nahrungsmittel ein Anstieg um 3,2 vH festgestellt wurde. Bei den tierischen Nahrungsmitteln fiel besonders die Verbilligung der Eier ins Gewicht. Während der Landesdurchschnittspreis für ein inländisches Frischei, Klasse B, im Dezember 1954 noch 0,26 DM betrug, lag der entsprechende Wert im März 1955 bei 0,19 DM. Dieser Rückgang um 27 vH war größer als der um 16 vH im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nachhaltige Preisabschläge waren auch in der Gruppe „Tierische und gemischte Fette“ bei Schweineschmalz zu verzeichnen, und zwar gingen hier die Preise für Importware um 19,4 vH und die für inländisches Schmalz um 7,2 vH zurück. Schließlich verbilligten sich noch Fische

und Fischwaren (-7,6 vH) sowie Fleisch und Fleischwaren (-2,2 vH). Demgegenüber zogen nur die Preise für Milcherzeugnisse an, wobei besonders die Preisentwicklung für Butter erwähnenswert ist. Während 1 kg Butter im Dezember 1954 6,55 DM kostete, wurde im März 1955 ein Betrag von 6,74 DM erreicht, so daß seit Juni 1954 insgesamt ein Anstieg um 8,4 vH festzustellen ist (Juni 1953 bis März 1954: + 4,3 vH).

Bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln waren allgemein Preisanstiege vorherrschend. Hier wirkte sich in beachtlichem Maße die Brotpreiserhöhung von Februar zu März 1955 in den meisten der erfaßten Berichtsgemeinden aus. Der Landesdurchschnittspreis für 1 kg helles Mischbrot stieg um 0,04 DM (= + 5,9 vH), der für 1 kg dunkles Mischbrot um 0,03 DM (= + 4,6 vH) und der für 1 kg Weißbrot um 0,06 DM (= + 7,5 vH) an. Daneben verteuerten sich Hülsenfrüchte sowie Gemüse- und Obstkonserven.

Von größerer Bedeutung ist bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln die Entwicklung der Preise für Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst und Süßfrüchte. Der Index dieser Gruppe stieg – jahreszeitlich bedingt – in dem Berichtsvierteljahr um 15 vH an; dieser Anstieg ist im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1954, in dem eine Erhöhung um 22 vH festzustellen war, verhältnismäßig gering, wie im einzelnen aus nachstehender Tabelle zu ersehen ist:

Warengruppe	Jahr	Preisindex <sup>1)</sup> bzw. Maßziffer 1950 = 100			
		Dez. des Vorjahres	Jan.	Febr.	März
Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchte <sup>2)</sup>	1954	107	112	125	131
	1955	109	116	119	125
Kartoffeln <sup>2)</sup>	1954	112	120	125	130
	1955	108	109	112	113
Frischgemüse <sup>2)</sup>	1954	123	137	164	172
	1955	141	171	184	205
Frischobst <sup>2)</sup>	1954	107	112	124	134
	1955	93	94	92	93
Südfrüchte	1954	75	65	68	66
	1955	85	75	71	71

<sup>1)</sup> Mittlere Verbrauchergruppe. — <sup>2)</sup> Nur laufende Käufe.

Es zeigt sich, daß die Verteuerung der Kartoffeln um 4,6 vH im 1. Vierteljahr 1955 (1. Vierteljahr 1954: + 16,1 vH) von geringerem Ausmaß war. Für Frischobst blieb wegen großen Angebotes das Preisniveau von Dezember 1954 bis März 1955 unverändert, und für Südfrüchte trat mit -16,5 vH ein relativ großer Preisabschlag in Erscheinung. Nur für Frischgemüse zogen die Preise wegen der schlechten Ernteergebnisse im Jahr 1954 mit + 45,4 vH überdurchschnittlich an. Ein Vergleich der März-Indizes vom Jahr 1955 mit denen vom Jahr 1954 läßt erkennen, daß das Preisniveau für Kartoffeln im März 1955 um 13 vH und das für Frischobst um 31 vH niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres lag. Hingegen betrug die entsprechenden Werte für Frischgemüse + 19 vH und für Südfrüchte + 8 vH.

Der Einfluß der rückläufigen Bewegung des Index für Ernährung auf den Gesamtindex wurde durch entsprechende Preisveränderungen in den Gruppen „Getränke und Tabakwaren“ (-0,8 vH) und „Bekleidung“ (-0,1 vH) verstärkt, durch Erhöhungen der Gruppenindizes „Wohnung“ (+ 0,4 vH), „Hausrat“, „Reinigung und Körperpflege“ sowie „Bildung und Unterhaltung“ (jeweils + 0,6 vH) jedoch wieder erheblich abgeschwächt.

Bei den Getränken fiel der Preisabschlag für Bohnenkaffee um 7,1 vH von Dezember 1954 bis März 1955 stärker ins Gewicht als die Verteuerung des schwarzen Tees um 3,3 vH. In der Gruppe „Bekleidung“ war - bei allgemein schwachen und uneinheitlichen Preisbewegungen - von Dezember 1954 bis Februar 1955 eine leichte Neigung zu Preissenkungen vorherrschend, im Monat März 1955 hingegen überwogen - wiederum nur geringfügig - die Verteuerungen.

Die Erhöhung des Index „Wohnung“ resultiert einmal aus einem Ansteigen der reinen Mietpreise in einzelnen Fällen, z. B. bei Mieterwechsel, zum anderen aus

einem Anziehen der Mietnebenkosten infolge von Tarifänderungen der städtischen Gebühren in einer Berichtsgemeinde, schließlich noch aus einer Verteuerung der Reparaturen, die sich aus einem Anstieg der Preisindexziffer für den Wohnungsbau - Ausbaurbeiten - ergibt. In der Gruppe „Hausrat“ setzte sich auch im Berichtsvierteljahr die Aufwärtsbewegung der Preise für Möbel aus Holz (+ 1,3 vH) und für Metallwaren (+ 1,1 vH) fort. Demgegenüber verbilligten sich Porzellan-, Steingut- und Glaswaren um 1,4 vH, Bett-, Haus- und Küchenwäsche um 0,7 vH und Gummwaren um 0,6 vH. Der Index „Reinigung und Körperpflege“ erhöhte sich von Dezember 1954 zu März 1955 als Folge einer Verteuerung der Schuhcreme einerseits und eines weiteren Preisanstiegs der Friseurleistungen andererseits. In der Gruppe „Bildung und Unterhaltung“ führte in erster Linie das Anziehen der Preise für Briefpapier (+ 4 vH) zu der Erhöhung des Gruppenindex. Daneben wurden von einer Preisberichtsgemeinde höhere Preise für den Kinobesuch gemeldet.

In der Gruppe „Heizung und Beleuchtung“ (+ 0,1 vH) wurde die Verbilligung der Steinkohle wegen des Wegfalls des Winterzuschlages ab März 1955 durch erhebliche Verteuerungen des Brennholzes (+ 2,4 vH) aufgehoben.

Im Vergleich zu der mittleren Verbrauchergruppe ging der Preisindex für die Lebenshaltung für die gehobene Verbrauchergruppe von Dezember 1954 bis März 1955 mit -0,6 vH stärker zurück. Für die untere Verbrauchergruppe hingegen war ein Anstieg um 0,1 vH festzustellen. Diese uneinheitliche Entwicklung resultiert im wesentlichen aus der unterschiedlichen Gewichtung einiger von Preisveränderungen stärker betroffenen Nahrungsmittel. Während besonders bei der unteren Verbrauchergruppe der Verteuerung der pflanzlichen Nahrungsmittel (Brot, Kartoffeln) größere Bedeutung zukommt, fallen in der gehobenen Verbrauchergruppe die Preisabschläge für Fleisch, Fleischwaren und Eier stärker ins Gewicht. Aus dieser Tatsache folgt, daß die Indexreihen für die einzelnen Verbrauchergruppen weiter divergieren. Lag im 1. Vierteljahr 1954 der Preisindex für die untere Verbrauchergruppe im Durchschnitt um 1,1 vH höher als der Preisindex für die mittlere Verbrauchergruppe, so betrug der entsprechende Wert im 1. Vierteljahr 1955 1,8 vH. Bezogen auf den Preisindex für die gehobene Verbrauchergruppe ergibt sich für die untere Verbrauchergruppe im 1. Vierteljahr 1954 eine Abweichung um + 2,0 vH und im 1. Vierteljahr 1955 um + 2,6 vH.

#### Preisindex für die Lebenshaltung Dezember 1954 bis März 1955

Gruppe	Originalbasis 1950 = 100				Umbasiert 1938 = 100				Veränderungen der Indizes 1950 = 100 in vH				
	1954		1955		1954		1955		Jan. 55 gegen Dez. 54	Febr. 55 gegen Jan. 55	März 55 gegen Febr. 55	März 55 gegen Dez. 54   März 54	
	Dez.	Jan.	Febr.	März	Dez.	Jan.	Febr.	März					
<b>Mittlere Verbrauchergruppe</b>													
Ernährung .....	112,8	113,0	111,3	111,8	185,7	186,1	183,3	184,1	+ 0,2	- 1,5	+ 0,4	- 0,9	+ 0,2
Getränke und Tabakwaren ..	85,2	85,3	85,2	84,5	227,9	228,0	227,8	225,8	+ 0,1	- 0,1	- 0,8	- 0,8	- 0,6
Wohnung .....	107,7	108,1	108,1	108,1	113,5	114,0	114,0	114,0	+ 0,4	-	-	+ 0,4	+ 0,9
Heizung und Beleuchtung ...	133,0	132,9	133,0	133,1	181,3	181,2	181,4	181,4	- 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 5,6
Hausrat .....	103,1	103,3	103,6	103,7	180,9	181,2	181,7	181,9	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	- 0,2
Bekleidung .....	96,1	96,0	95,9	96,0	168,8	168,6	168,5	168,5	- 0,1	- 0,1	+ 0,1	- 0,1	- 1,4
Reinigung und Körperpflege .	104,0	104,2	104,5	104,6	168,7	169,0	169,5	169,7	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,1
Bildung und Unterhaltung ..	110,9	111,2	111,5	111,6	143,9	144,2	144,6	144,7	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 2,0
Verkehr .....	118,4r	118,4	118,4	118,4	163,7r	163,6	163,6	163,6	-	-	-	-	+ 0,6
Lebenshaltung insgesamt ....	108,4	108,6	107,8	108,0	169,4	169,6	168,4	168,8	+ 0,2	- 0,7	+ 0,2	- 0,4	+ 0,6
<b>Gehobene Verbrauchergruppe</b>													
Lebenshaltung insgesamt ....	107,7	107,8	107,0	107,0	170,5	170,7	169,4	169,5	+ 0,1	- 0,7	-	- 0,6	+ 0,6
<b>Untere Verbrauchergruppe</b>													
Lebenshaltung insgesamt ....	110,1	110,3	109,8	110,2	166,6	167,0	166,2	166,8	+ 0,2	- 0,5	+ 0,4	+ 0,1	+ 1,3

r) Berichtigte Zahl.

Schneider